

Eingang Turm/ oder
Taufportal

1. Empore

Einlaß . . . 15⁴⁵ Uhr
Beginn . . . 16³⁰ Uhr
Ende gegen 17⁴⁵ Uhr



Preis: RM. 1,—

Weihnachtsliederabend des Kreuzchors

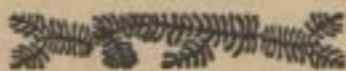
in der Kreuzkirche am Sonntag, dem 22. Dezember 1940 - 16³⁰ Uhr

Mitwirkende: Der Kreuzchor

Orgel: Herbert Sollum

Leitung: Prof. Rudolf Mauersberger

Sopranist: Helmut Müller IVa (aus Freiberg)



„O Freude über Freud“, für achttimmigen Chor, aus den Preussischen Festliedern von Johannes Eccard (1553—1611).

O Freude über Freud, nun ist sie da, die Zeit, da uns zum Heil und Frommen der ewig' Gott ist kommen ins Fleisch ohn' alle Sünden, mit uns sich zu verbinden, Jungfrau Maria auserkoren, die hat ihn zu der Welt geboren.

Ach, welch ein großer Gast du überkommen hast! O ganze Welt, dich neige, ihm göttlich Ehr erzeige! Der wird das Gesetz erfüllen, des Vaters Born bald stillen, uns wiederbringen Gerechtigkeit, dazu die ew'ge Seligkeit.

Drum laßt uns fröhlich sein und diesem Kindelein singen und jubelieren, mit Freuden musizieren, ihm Lob und Ehr betweisen, mit Mund und Herzen preisen, weil wir die gnadenreiche Zeit begehen und zelebrieren.

(G. Reimann)

Drei Knabenchöre:

a) „Gegrüßet seist, Maria“, Fränkische Volkweise.

Gegrüßet seist, Maria, jungfräuliche Bier!
Du bist voll der Gnaden, der Herr ist mit dir!
Ein ganz neue Botschaft, ein unerhörte Stimm
von himmlischer Hofstatt dir Gabriel bringt.

Was sind das für Reden, was soll dieses sein?
Wer ist, der mich grüßet bei Mondeslichtschein?
Wer ist, der mich rufet bei nächtlicher Ruh?
Die Tür ist verschlossen, die Fenster sind zu.

Erschrick nicht, Maria, es geschieht dir kein Leid!
Es ist ja ein Engel, der dir ankünd't groß' Freud:
Du sollst halt empfangen und gebären einen Sohn,
nach welchen verlangen viel' tausend Person.

b) „Maria auf dem Berge“, Oberschlesische Volkweise um 1841.

Auf dem Berge, da geht der Wind,
da wiegt die Maria ihr Kind
mit ihrer schlohengelweisen Hand;
sie braucht dazu kein Wiegeband.

„Ach Joseph, liebster Joseph mein,
ach, hilf mir wiegen mein Kindelein! Schum schei!“
Auf dem Berge, da geht der Wind,
da wiegt die Maria ihr Kind!
„Wie kann ich dir denn dein Knäblein wieg'n!
Ich kann ja kaum selber die Finger bleg'n. Schum schei!“

c) „In dulci jubilo“, Text aus dem 14. Jahrhundert, komponiert von Karl Loewe (1796—1869).

In dulci jubilo
Nun singet und seid froh.
Unsers Herzens Wonne
Leit in praesepe
und leuchtet als die Sonne
Matris in gremio.
Alpha es et o!

O Jesu parvule,
nach dir ist mir so weh.
Tröst mir mein Gemüte,
O puer optime,
durch alle deine Güte,
O princeps gloriae,
Trahe me post te!

Ubi sunt gaudia
Nirgend mehr denn da,
da die Engel singen
lam nova cantica,
wo die Schellen klingen
In regis curia.
Eia, wären wir da!

Präludium und Fuge in F-Dur, von Dietrich Buxtehude (1637—1707), gespielt auf der Klein-Organ.

„Ave Maria“, Motette für achttimmigen Chor von Anton Bruckner (1824—1896).

Ave Maria, gratia plena, Dominus tecum, Benedicta tu in mulieribus et Benedictus fructus ventris tui, Jesus. Sancta Maria, mater Dei, ora pro nobis peccatoribus, nunc et in hora mortis nostrae. Amen.

Gegrüßet seist du, Holdselige. Der Herr sei mit dir, du gesegnete unter den Weibern und gesegnet sei die Frucht deines Leibes, Jesus. Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder, jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.